

Schule = Schule? Eher nicht!

An den französischen Schulen ist, wie alle Schüler, die dieses Jahr oder in den letzten Jahren an dem Französisch-Austausch mit Périgueux teilgenommen haben, bereits erfahren konnten, einiges anders.

Im folgenden Bericht werde ich einige der wichtigsten Unterschiede aufzählen.

Ein sehr großer Unterschied ist die **Aufsichtspflicht**. Es darf kein Schüler in irgendeinem Raum sein, in dem sich kein Lehrer befindet. Und bei Schulausflügen gilt die Regel: Pro 9 Schüler eine Aufsichtsperson (für Schüler zw. 12 und 15 Jahren). Während des Unterrichts und der Pausen darf im Collège **kein Schüler das Schulgelände verlassen**. Dafür sorgt ein Zaun rund um das Gebäude und um den Pausenhof, sowie um die Sporthalle und den Sportplatz. Dies gibt einem ein bisschen das Gefühl von Gefangenschaft, aber man gewöhnt sich schnell daran.

Ebenfalls gibt es in dem gesamten Schulgebäude im Collège in Chamiers **keine Tafeln**, sondern lediglich Whiteboards, die mit Eddings beschrieben werden. Noch dazu steht in jedem Raum ein Computer für den Lehrer, Tageslichtprojektoren gibt es nicht. Aus diesem und noch anderen Gründen ist das Essen und Trinken in allen Klassenräumen der Schule strengstens verboten.

Ein weiterer Unterschied zu den meisten weiterführenden Schulen in Deutschland ist, dass die **Schule erst um 8 Uhr beginnt**, an manchen Orten auch erst um 8.30 Uhr und dass jede Unterrichtsstunde 55 Minuten dauert. **Jeden Tag, außer mittwochs, findet Mittagsschule statt**, sogar freitags bis 17 Uhr. Das kann ganz schön anstrengend sein.

Es gibt zwar eine Mensa, allerdings bietet diese, anders als am Kepi, nur mittags Essen an und nicht schon in den Pausen davor. Es ist den Schülern genauso wie am Kepi freigestellt, ob sie in der Mensa essen, zum Essen nach Hause gehen oder in die Stadt gehen wollen. **Einmal festgelegt, müssen sie sich aber an die Absprachen halten**.

Allgemein ist die **Unterrichtsatmosphäre** verglichen mit der der meisten deutschen Klassen viel strenger. Natürlich gibt es immer Ausnahmen, das bleibt auch in Frankreich nicht aus. So gibt es auch viele Lehrer, die ein sehr gutes Verhältnis zu ihren Schülern haben, was den Unterricht oftmals zwar strenger, aber doch freundschaftlicher wirken lässt.

Alles in allem ist es doch sehr anders als hier in Deutschland und auf jeden Fall einen Besuch wert!



Collège Jean Moulin in Chamiers



Collège Arthur Rimbaud in St. Astier

